

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich. Bau einer Zentral-Bibliothek.

Der baldige Bau einer Zentral-Bibliothek wird dringend notwendig. Die Räume in der Stadtbibliothek reichen nicht mehr aus. Das Projekt ist schon lange aufgestellt; der Kostenvoranschlag sieht 1 600 000 Fr. vor. Stadt und Kanton Zürich leisten dazu 650 000 Fr.; der Rest muß durch private Opferwilligkeit aufgebracht werden.

Zürich. Schulhaus in Letten.

Die öffentliche Wählerversammlung des Freisinnigen Vereins der Stadt Zürich beschloß nach einem orientierenden Referat des Herrn Architekten Hefß, der am 1. Juni zur Volksabstimmung gelangenden Vorlage über den Bau eines Schulhauses in Letten zuzustimmen.

Wettbewerbe.

Interlaken. Kurbad.

Bei diesem Wettbewerb, welcher unter den in Interlaken steuerpflichtigen Architekten veranstaltet war, hat das Preisgericht bestehend aus den Herren Baurat Forscher von Karlsruhe, den Architekten Ed. Joos und M. Darelhoffer aus Bern, Dr. Michel und Th. Häki in Interlaken folgende Preise Projekte prämiert.

1. Preis Fr. 2000.— Motto: „Gesundbrunnen“ Verfasser: Emil Niggli und Aug. Rufer, Architekten in Interlaken.
2. Preis Fr. 1400.— Motto: „Emel wohl“ Verfasser: Fr. Meichtry, Architekt in Interlaken.
3. Preis Fr. 1000.— Motto: „S 2 0“ Verfasser: Wifian und von Moos, Architekten in Interlaken.
4. Preis Fr. 600.— Motto: „Studermatte“ Verfasser: Hans Wofß, Architekt in Zweilütschinen.

Die eingegangenen 12 Projekte sind gegenwärtig im Kursaal Interlaken während einigen Tagen öffentlich ausgestellt.

Lausanne.

Für eine neue katholische Kirche und Pfarrhaus an der Avenue de Rumine in Lausanne wird ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Die Baukosten betragen 500 000 Fr. Einlieferungszeit ist der 31. Juli 1913. Die Preise betragen zusammen 7000 Fr. Die Gemeinde beabsichtigt dem erstpreisgekrönten Verfasser die Ausführung zu übertragen. Sollte dies nicht geschehen, so erhält er eine Ersatzsumme von 1000 Fr. Die Unterlagen sind zu erhalten von Herrn Max Raymond, Lausanne, Avenue de Collonges Nr. 3.

Lausanne.

Zur Erlangung von Entwürfen für das neue Bundesgerichtsgebäude in Lausanne schreibt das eidgenössische Departement des Innern unter Schweizerischen oder in der Schweiz seit drei Jahren ansässigen Architekten einen Wettbewerb aus. Das Gebäude soll auf der vom Bunde erworbenen Liegenschaft „Mon Repos“ erbaut werden. Als Einlieferungszeit ist der 15. August 1913 festgesetzt. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: M. Camoletti, Architekt in Genf; Dr. G. Favay, Präsident des Bundesgericht A. Glückiger, Direktor der eidgenössischen Bauten; Ch. Melley, Architekt in Lausanne und Stadtbaumeister Max Müller, Architekt in St. Gallen. Zu Preisen, beziehungsweise zum Ankauf von im ganzen höchstens fünf Entwürfen ist dem Preisgericht der Betrag von 16 000 Fr. zur Verfügung gestellt. Das Departement beabsichtigt, die Ausarbeitung der Pläne, sowie die Bauleitung dem Verfasser eines der preisgekrönten oder angekauften Entwürfe zu

Diesem Heft ist als Kunstbeilage die Reproduktion einer Zeichnung des Kirchleins von Einigen von Architekt Hans Klausner, Bern, beigegeben.

übertragen, behält sich aber für beides durchaus freie Hand vor. Das Programm nebst Raumforderniss-Angaben, Lageplan und zwei Blättern mit Geländeschnitten wird von der Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern versandt.

Zurbenthal-Huzikon. Neues Schulhaus.

Die Baukommission hatte eine Plankonkurrenz ausgeschrieben. Es waren fünf Projekte eingereicht worden; davon wurden drei prämiert, nämlich die Firmen Bridler & Böckli (1. Preis), Fritsch & Jangerl (2. Preis), und Schneebeli (3. Preis), sämtliche in Winterthur. Nach den Bestimmungen des Konkurrenzprogramms soll eines der prämierten Projekte der Gemeinde zur Ausführung empfohlen werden.

Literatur.

Oscar Miller. Von Stoff zu Form. Vierte revidierte und ergänzte Auflage. Frauenfeld, Verlag von Huber & Co. 1913.

Daß in relativ kurzer Zeit schon eine vierte Auflage dieser Essaysammlung möglich wurde, spricht schon für das Interesse, das diese, zu ihrer Zeit außerordentlich mutigen und auch heute noch keineswegs veralteten Bekenntnisse des bekannten Kunstfreundes und Sammlers gefunden haben. Die Geschichte einer Befehrung zu den Idealen der modernen Kunstauffassung, zu Hodler und Amiet, zu einer Zeit, da die beiden noch nicht europäische Berühmtheiten waren, sondern noch heftig bekämpfte und verlästerte Sturmboten einer neuen Kunst. Der Verfasser hat sein Buch mehrfach umgeändert, hat weggelassen und zugefügt aber als wesentlichstes bleiben doch stets die Stimmen der ratenden Malerfreunde, die aus Millers Betrachtungen sprechen und das Buch zu einem wertvollen biographischen und künstlerischen Dokument machen, das für seine Zeit bleibende Bedeutung hat. Bl.

Zeitschriften.

Der Bau, München, Nr. 21. E. Gurlitt. Bauausstellung und moderne Architektur (Schluß). — Wohnhäuser von Arch. Otto Schellhaaß, Kaiserslautern. — Arbeiterheim in Lauf a. Pegnitz, von Arch. M. Fahrholz, Nürnberg.

Nr. 22. Die intern. Bauausstellung in Leipzig. — Dekonomiegebäude Ritter, Ufenborn, Arch. Otto Schellhaaß, Kaiserslautern.

Bauzeitung für Württemberg, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen. Nr. 21. Umbau des alten Pragtunnels zwischen Stuttgart und Feuerbach. Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen.

Nr. 22. Geschäfts- und Miethäuser.

Süddeutsche Bauzeitung Nr. 21. Landhaus in Tübing Arch. Hönig und Söldner, München. — Baufünden der Großstadtentwicklung. Vortrag von Arch. E. Hönig.

Nr. 22. Der Neubau der alten Maut in Bamberg; Architekt Prof. Fuchsberger, München.

Wiener Bauindustrie-Zeitung Nr. 34. Nahtlose Dachrinnen-Abfallrohre — Wettbewerb für ein Haus der Virgiler Tuchmacherzunft.

Nr. 35. Die Internationale Bauausstellung in Leipzig. — Wettbewerbsentwurf für den Schulbau in Perchtoldsdorf in Wien. Arch. Scheffel, Glaser und Kraupa.

Der Profanbau. Heft. 11. Bauten von Julius Habicht †, Architekt der Reichsbank.

Die Kirche Heft 6. Die Wiederherstellung der Liebfrauenkirche zu Arnstadt in Th. Arch. M. Schwarz. — Der Zyklus der Düsseldorfener Kreuzkirche.